Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 28

Artikel: "Alpenbutter"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-482553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abschied von den Gratishölzli

(Durch Verfügung des Schweiz. Tabakverbandes ist nun in der ganzen Schweiz die Gratisabgabe von Zündhölzchen verboten.)

Wenn ich nach Stumpen, Tabak für die Pfeife, Nach Zigaretten auf dem Ladentisch Wie alle Tage ganz mechanisch greife, Bin ich erstaunt. Mein Innres fragt: «Was isch?»

Denn wo noch kürzlich Schwefelhölzli lagen, (Der Händler gab sie völlig gratis drein!), Liegt nun nichts mehr; das darf seit ein paar Tagen Laut dem Tabakverbandsbeschluß nicht länger sein.

Statt wieder zu erhöhn die Tabakpreise, Spart dieses Mal der Produzent sein Geld Auf eine andre, indirekte Weise: Er hat das Gratis-Feuer eingestellt.

So lebt denn wohl, Ihr rosig schlanken Dinger, Ihr branntet zwar schon längst nicht immer gut, Entzündetet statt Stumpen oft die Finger, Doch das bleibt gleich, wenn Ihr was kosten tut

Ein Seufzer ist's, den ich an Euch verschwende, Seit Ihr verschwandet, fehlt Ihr mir so sehr, Der Feuerzauber, der ist, ach, zu Ende, Ihr seid nun Waren, keine Gaben mehr.

Es war so schön, Euch als Geschenk zu kriegen, Nicht der Ersparnis wegen nur allein, Man fühlte Stolz, Behagen und Vergnügen, Es tat dem Menschen wohl, verwöhnt zu sein.

Es wird in unserm sowieso schon knappen Und defizitbedrohten Budget jetzt Noch mehrmals eine Summe von fünf Rappen Für je zwei Päckli Hölzli eingesetzt.

Das Opfer ist nicht groß, der Preis nicht teuer, Vermessen ist's, deswegen laut zu stöhnen, Doch schöner wär es, würde «Ende Feuer» In nächster Zeit auch anderswo ertönen.

Florestan

«Alpenbutter

in beliebigem Quantum abzuholen bei N. N.!» So war in einem ländlichen Wochenblatt zu lesen. Darauf großer Zudrang buttersüchtiger Scharen aus Dorf und Stadt von weit und breit mit Körben und Kistchen und Rucksäcken. Flaschen hätten sie mitbringen sollen: nicht Alpenbutter war zu haben, sondern Alpenbitter.

Paradox ist es ...

wenn Dir die Serviertochter nach 21 Uhr eine kalte Platte wärmstens empfiehlt;

wenn ein Komiker etwas Schlechtes zum besten gibt;

wenn ein schmutziger Kerl durch Abwesenheit glänzt;

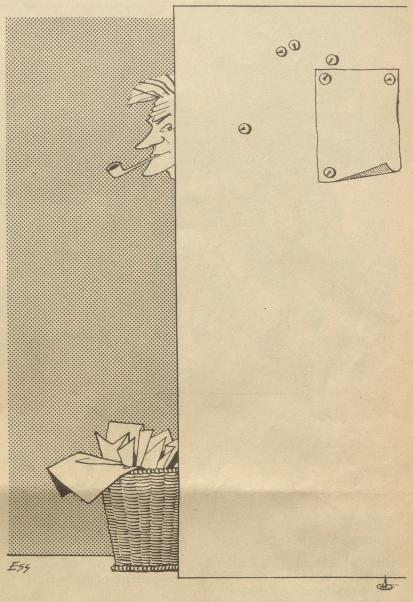
wenn ein gehaltloser Mensch ein großes Gehalt bezieht;

wenn ein Winkeladvokat rundlich ist; wenn im Sommer die Fronten erstarren;

wenn die Rote Flotte aus dem Schwarzen Meer ausfahren will.

Karagös





Unser Mitarbeiter Ess

Selbstporträt

(Er hett ruig törfe ganz fürechoo, er isch nämli au en Schöne!)

Sport

Mein Sohn schwärmt für Sport. Alles andere ist Mumpitz, nur der Sport spielt eine Rolle, und was für eine!

Wir Väter können diese Einstellung nicht erfassen und notgedrungenerweise entstehen deshalb Meinungsverschiedenheiten.

So war es auch heute. Ich ging mit der Ansicht meines Sohnes einmal mehr nicht einig. Da gab er mir zur Antwort:

Angenehmeres
Pleifenrauchen
Näheres
öber die Ländhaus-Nonpique-Pfeife
im Prospekt der Tabaklabrik Landhaus,
Beinwil/See, erhältlich im Fachgeschäft.

«Ach, Vatter, Du wirsch halt nümme gschiider, nur no älter!»

Seitdem habe ich die Belehrungsversuche aufgegeben. Hamei

Neues Sprichwort

Im Händeln liegt des Lebens größter Wert. Karagös



DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR

Ganz exquisit auch an fleischlosen Tagen

Plattenauswahl siehe N.Z.Z. Mittw. u. Freit. Morgenbl.
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast